

## **HAUSHALTSSATZUNG** **der Stadt Langenau für das Haushaltsjahr 2 0 1 1**

Auf Grund § 79 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl.S.582), zuletzt geändert am 04.05.2009 (GBl.S. 185), hat der Gemeinderat am 28. Januar 2011 folgende **Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011** beschlossen:

### **§ 1**

Der **Haushaltsplan** der **Stadt Langenau** wird festgestellt mit:

- |   |                     |                     |
|---|---------------------|---------------------|
| 1. den <b>Einnahmen und Ausgaben</b> von je   |                     | <b>41.323.143 €</b> |
| davon im Verwaltungshaushalt  | <b>31.566.998 €</b> |                     |
| davon im Vermögenshaushalt  | <b>9.756.145 €</b>  |                     |
|   |                     |                     |
| 2. dem <b>Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen</b> für Investitionen<br>und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) von |                     | <b>1.335.000 €</b>  |
|   |                     |                     |
| 3. dem <b>Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen</b> von   |                     | <b>1.503.000 €</b>  |

### **§ 2**

Der **Höchstbetrag der Kassenkredite** wird festgesetzt auf **4.000.000 €**

### **§ 3**

Die **Realsteuerhebesätze** werden festgesetzt

- |   |                 |
|---|-----------------|
| 1. für die Grundsteuer  |                 |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | <b>320 v.H.</b> |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf                              | <b>300 v.H.</b> |
|   |                 |
| 2. für die Gewerbesteuer auf  | <b>340 v. H</b> |

der Steuermessbeträge.

## **HAUSHALTSSATZUNG** **des Eigenbetriebes „Städtische Wasserversorgung Langenau“** **für das Wirtschaftsjahr 2 0 1 1**

Auf Grund § 79 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl.S.582), zuletzt geändert am 08.05.2009 (GBl.S. 185) in Verbindung mit § 14 des Eigenbetriebsgesetzes vom 8.1.1992 in der Fassung vom 19.7.1999 (GBl.S.292) hat der Gemeinderat am 28. Januar 2011 folgende **Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr 2011** beschlossen:

### **§ 1**

Der **Wirtschaftsplan** des Eigenbetriebes "**Städtische Wasserversorgung Langenau**" wird festgesetzt:

- |  |                    |
|--|--------------------|
| 1. im <b>Erfolgsplan</b><br>mit Erträgen und Aufwendungen von  | <b>1.140.000 €</b> |
| im <b>Vermögensplan</b><br>mit Einnahmen und Ausgaben von  | <b>1.004.000 €</b> |
| 2. mit dem <b>Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen</b><br>für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen<br>(Kreditermächtigung) von | <b>520.000 €</b>   |
| 3. mit dem <b>Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen</b> von  | <b>47.000 €</b>    |

## § 2

Der **Höchstbetrag der Kassenkredite** wird festgesetzt auf **200.000 €**

### II. Bekanntmachung der Haushaltssatzungen

Die vorstehenden Haushaltssatzungen für das Haushaltsjahr 2011 werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Das Landratsamt Alb-Donau-Kreis in Ulm hat deren Gesetzmäßigkeit gem. § 81 GemO mit Erlass vom 02. März 2011 bestätigt.

Weiterhin wurde **genehmigt**:

- der Gesamtbetrag der vorgesehenen **Kreditaufnahmen** für den Haushalt der Stadt Langenau von **1.335.000 €**(§ 87 Abs.2 GemO);
- der Gesamtbetrag der für den **Eigenbetrieb Wasserversorgung** vorgesehenen **Kreditaufnahmen von 520.000 €**(§ 12 Abs. 1 EigBG, § 87 Abs. 2 GemO);
- den auf **47.000 €**festgesetzten Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen** für den Eigenbetrieb Wasserversorgung (§ 12 Abs. 1 EigBG, § 86 Abs.4 GemO).

### III. Auslegung des Haushaltsplanes

Der Haushaltsplan 2010 und der Wirtschaftsplan 2010 liegen gem. § 81 Abs.3 der GemO von **Montag, dem 14.03.2011 bis Dienstag, dem 22.03.2010** (je einschließlich) während der üblichen Dienststunden in der Stadtkämmerei (Rathaus Marktplatz 5, 1. Stock) öffentlich aus.

### IV. Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser beiden Satzungen wird nach § 4 Abs.4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzungen gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntgabe der Satzung verletzt worden sind.